

Leitfaden zur Existenzgründung

Gute Planung ist die beste Basis für Ihre Selbstständigkeit.

Damit Sie sich diese Basis schaffen können, haben wir einen Leitfaden für Existenzgründer entwickelt.

Dieser Leitfaden hilft Ihnen, alle wichtigen Fragen bei der Planung Ihrer Selbstständigkeit zu berücksichtigen. Nehmen Sie sich die Zeit, in Ruhe Ihre Überlegungen zu den einzelnen Themen aufzuschreiben. Punkt für Punkt entwickeln Sie so Ihr Konzept. Ein Unternehmenskonzept wächst und ist nicht das Ergebnis von wenigen Stunden Arbeit.

Dieses Konzept ist die notwendige Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln oder eines Darlehens.

Campus Existenzgründerservice begleitet Sie in die Selbstständigkeit. Unsere Kredit- und Fördermittelspezialisten erarbeiten zusammen mit Ihnen eine ausgewogene und realistische Finanzierung für Ihr Vorhaben, damit Ihr Unternehmen von Anfang an auf einer soliden finanziellen Grundlage steht.

Sie haben bereits ein Konzept verfasst?

In diesem Fall können Sie die Checkliste auf der folgenden Seite (gleichzeitig Inhaltsangabe) benutzen, um Ihr Konzept auf Vollständigkeit zu überprüfen.

Check-Liste für Ihr Gründungsvorhaben

- | | | noch zu
beachten | in Bearbeitung | erledigt |
|------|---|---------------------|----------------|----------|
| 1. | Angaben zu Ihrer Person | | | |
| 1.1 | Qualifikation/ Lebenslauf | | | |
| 2. | Angaben zum Vorhaben | | | |
| 2.1 | Die Idee/Das Produkt/Das Projekt | | | |
| 2.2. | Der Markt | | | |
| 3. | Angaben zu Ihrem Unternehmen | | | |
| 3.1 | Rechtsform
(z. B. GmbH, Einzelunternehmen) | | | |
| 3.2 | Standort (Geschäftslage) | | | |
| 3.3 | Unternehmensorganisation
(Wer macht was?) | | | |
| 3.4 | Umweltschutz | | | |
| 4. | Wirtschaftliche Durchführbarkeit | | | |
| 4.1 | Kapitalbedarfsrechnung | | | |
| 4.2 | Liquiditätsplanung | | | |
| 4.3 | Rentabilitätsrechnung | | | |
| 5. | Ausblick | | | |
| 6. | Erforderliche Unterlagen | | | |

1. Angaben zu Ihrer Person

1.1 Qualifikation/ Lebenslauf

Bitte teilen Sie uns mit, durch welche Ausbildung bzw. Tätigkeiten Sie die für Ihr Gründungsvorhaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben. Je kompetenter Sie erscheinen, desto eher wird man Ihrem Konzept Glauben schenken und Ihnen vertrauen. Stellen Sie Ihre kaufmännischen Fähigkeiten dar. In verschiedenen Branchen ist es erforderlich, Zugangsvoraussetzungen zu erwerben. Fügen Sie zu dem Ihren Lebenslauf und Kopien Ihrer erworbenen Abschlüsse als Anlagen bei.

2. Angaben zum Vorhaben

2.1 Die Idee/ Das Produkt/ Das Projekt

Bitte stellen Sie uns Ihr Produkt/ Ihre Dienstleistung bzw. Ihr Vorhaben kurz vor. Gehen Sie dabei bitte auch auf die Leistungserstellung bzw. die Produktion ein.

Was ist das besondere an Ihrer Idee?

Stellt Ihre Idee eine Innovation für Ihr Unternehmen, für den regionalen Markt, für den deutschen Markt oder den Weltmarkt dar? Gibt es eventuell vergleichbare Entwicklungen?

Gibt es über Ihr Produkt/Ihre Dienstleistung Gutachten Dritter? Wenn ja, fügen Sie diese dem Leitfaden bei oder nennen Sie uns die Quellen.

Nutzen Sie eigene oder fremde Patente?

Stellen Sie die geplanten Vertriebswege für Ihre Produkte oder Dienstleistungen dar.

Wann wollen Sie mit der Gründung starten?

2.2 Der Markt

Der Erfolg Ihrer unternehmerischen Tätigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass Sie die benötigten Waren/Leistungen zeit- und preisgerecht beziehen.

Die nächste Frage ist, ob die erstellten Produkte/Leistungen in ausreichender Menge zu auskömmlichen Margen abgesetzt werden können. Insbesondere die Mitbewerber schränken Ihren Handlungsspielraum ein. Stellen Sie die von Ihnen prognostizierte Konkurrenzsituation dar.

Beschreiben Sie die von Ihnen anvisierte Kundenzielgruppe, insbesondere deren Kauf- und Verbrauchsgewohnheiten. Stellen Sie dabei die Kundenvorteile durch Ihre Leistung klar heraus.

Trendermittlungen der letzten Jahre gestatten einen Ausblick auf künftige Entwicklungen. Die statistischen Landes- oder Stadtämter können für die meisten Ihrer Fragen ausreichende Angaben bieten.

3. Angaben zu Ihrem Unternehmen

3.1 Rechtsform

Für welche Rechtsform (z. B. Einzelunternehmen, GbR, OHG, KG, GmbH) haben Sie sich entschieden? Bitte begründen Sie Ihre Wahl. Gehen Sie dabei insbesondere auf die Haftung, die Gründungs- und Verwaltungskosten, die Formerfordernisse, die Kapitalbeschaffung, die Geschäftsführung und das Ansehen am Markt ein.

3.2 Standort

Für welchen Standort haben Sie sich entschieden?

Bitte nennen Sie die Vor- und Nachteile des gewählten Standortes. Bei Mietobjekten gehen Sie bitte auf die Bedingungen des Mietvertrages ein (Laufzeit, Verlängerungsmöglichkeit, Mietpreis, Nebenkosten etc.). Sind Ihre Betriebsräume so beschaffen, dass sie der künftigen Entwicklung angepasst werden können? Denken Sie an die Anträge für eine mögliche Nutzungsänderung bei der Gemeinde.

3.3 Unternehmensorganisation

Um Ihr Unternehmenskonzept zu entwickeln, müssen der Aufbau und der Ablauf Ihrer Organisation strukturiert sein. Besonders wichtig ist dabei die Anzahl und die Qualifikation Ihrer Mitarbeiter.

Stellen Sie kurz Ihre Vorstellungen vom organisatorischen Ablauf dar. Wer wird welche Aufgaben übernehmen, und wie werden die einzelnen Unternehmensbereiche zusammenwirken? Geben Sie bitte die Personen an, die verantwortlich sind für den kaufmännischen Bereich, das Produkt/die Dienstleistung, die Technik und den Verkauf.

Stellen Sie bitte kurz die mittelfristige Planung des Personalbestandes dar.

3.4 Umweltschutz

Der Umweltschutz wird immer wichtiger bei der Leistungserstellung bzw. Produktion und im Verbraucherverhalten. Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Überlegungen zu diesem Thema!

4. Wirtschaftliche Durchführbarkeit

Für jede Unternehmensgründung sind Investitionen erforderlich. In der anliegenden Kapitalbedarfsrechnung (Punkt 4.1) tragen Sie diese bitte in der Rubrik „Investitionen“ ein. Geben Sie dabei bitte auch an, welche der Investitionen schon erfolgt sind und welche noch ausstehen. Dies ist für die Beantragung von Fördermitteln notwendig.

Sie werden aber auch kurzfristigen Kapitalbedarf haben, der sich aus Kapitalbedarf vor der Gründung und laufenden Betriebsmittelbedarf zusammensetzt.

Den Kapitalbedarf vor Gründung tragen Sie bitte in die dafür vorgesehene Rubrik der Kapitalbedarfsrechnung (Punkt 4.1) ein.

Ihren laufenden Betriebsmittelbedarf können sie anhand des Liquiditätsplans gemäß Punkt 4.2 ermitteln und tragen diesen dann in die vorgesehene Spalte der Kapitalbedarfsplanung ein. Betriebsmittel sind die monatlichen Betriebsausgaben, welche nach Gründung im laufenden Geschäftsbetrieb anfallen.

Mit Ihnen gemeinsam werden wir dann unter Berücksichtigung des von Ihnen eingebrachten Eigenkapitals das für Sie günstigste Finanzierungskonzept ermitteln.

Unter Punkt 4.3 können Sie ermitteln, ob sich Ihr Gründungsvorhaben auch „rechnet“. Der Rentabilitätsplan unterstützt Sie dabei. Die darin enthaltene Umsatzerwartung sollte realistisch sein. In den ersten Monaten nach Gründung werden voraussichtlich auch Verluste erwirtschaftet, doch mittel bis langfristig, spätestens nach Auslauf von Fördermitteln, sollten Gewinne angestrebt und ausgewiesen werden.

4.2 Liquiditätsplanung

Neben dem

➤ **Kapitalbedarf für Investitionen**

und dem

➤ **Kapitalbedarf für ein erstes Warenlager**

werden Sie kurzfristige Mittel zur Deckung Ihrer Betriebsausgaben benötigen

➤ **einen Betriebsmittelkredit.**

Zur Ermittlung Ihres Betriebsmittelbedarfs ist es notwendig, eine Liquiditätsberechnung aufzustellen, aus der Sie ersehen können, wo zusätzlicher kurzfristiger Kapitalbedarf notwendig ist:

➤ **Liquiditätsplan**

Sie sollten einen Liquiditätsplan – gemäß dem nachfolgenden Muster – für ein volles Jahr aufstellen.

Bitte beachten Sie dabei, dass Sie den tatsächlichen Geldein- und ausgang in der Liquiditätsrechnung berücksichtigen.

Beispiel: **Umsatzerlöse**

- Rechnungsstellung am 15.01. mit 30 Tagen Zahlungsziel
- Geldeingang erst am 15.02. Liquiditätswirksam und damit Eingang im Liquiditätsplan Febr.

Lieferantenrechnung für Waren

Sie erhalten die Rechnung am 15.05. mit einem Zahlungsziel von 30 Tagen. Sie bezahlen also erst am 15.06. Somit ist der Geldausgang erst im Liquiditätsplan Juni zu verbuchen.

Sie sehen dann bei der Planung für ein Jahr, wo die größte Unterdeckung liegt und können daran Ihren Betriebsmittelbedarf ausrichten.

5. Ausblick

Wie stellen Sie sich Ihr Unternehmen in 5 Jahren vor? Welche Entwicklung streben Sie an? (Entwicklung des Produktes/der Dienstleistung, des Vertriebsnetzes, des Personalbestandes, des Beschaffungs- und Absatzmarktes, des Standortes)

6. Erforderliche Unterlagen

Für die Kreditvergabe benötigen wir – abhängig vom einzelnen Fall – verschiedene Unterlagen:

erledigt

1. Angaben zur Person bzw. Lebenslauf (siehe 1.1)
2. Abschlusszeugnisse (z. B. Meisterbrief)
3. Vorhabensbeschreibung
4. Investitionsplan (siehe 4.1)
5. Liquiditätsplan (siehe 4.2)
6. Rentabilitätsplan (siehe 4.3)
7. Pacht-/ Mietvertrag oder Grundbuchauszug
8. Gewerbeanmeldung
9. Beilage „Selbstauskunft“
10. Kostenvoranschläge oder Kaufverträge

Je nach Rechtsform:

11. Übernahme- und/ oder Beteiligungsvertrag
12. Gesellschaftsvertrag
13. Jahresabschlüsse der letzten 3 Jahre (bei Übernahmen und Beteiligungen)
14. Handelsregisterauszug